

zukünftigen Präsidenten bzw. einer zukünftigen Präsidentin gebotene suboptimale Infrastruktur bzw. unterkritische personelle Ausstattung seitens der Geschäftsstelle.

► Herr Haase wird für zwei Jahre zum Vorstandsmitglied für Bildung und Ausbildung wiedergewählt. Da Herr Durner zum Jahreswechsel aus gesundheitlichen Gründen um Entlassung aus seinem Vorstandsamt gebeten habe und der Präsident dieser Bitte nachgekommen sei, wird Herr Sauer bis zur Neubestellung eines Vorstandsmitglieds kommissarisch mit der Leitung des Vorstandsorts „Schule“ betraut. Herr Urban bestätigt, dass bereits Vorgespräche in dieser Hinsicht geführt werden und zeigt sich zuversichtlich, dass bis zur nächsten Sitzung im November 2005 ein geeigneter Kandidat präsentiert werden könne.

► Herr Freimuth wird zum Mitglied des Kuratoriums des Physikzentrums sowie die Herren Euler und Meschede zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Physikzentrums gewählt. Um zukünftig eine engere Verzahnung zwischen den beiden Repräsentanzen der DPG in Berlin und in Bad Honnef zu erreichen, werden Herr Schwoerer zum Mitglied des Kuratoriums des Magnus-Hauses sowie die Herren Meschede und Theis zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Magnus-Hauses gewählt. Zum Wissenschaftlichen Leiter des Magnus-Hauses wird Herr Mayer-Kuckuk wiedergewählt.

► Für folgende Preiskomitees werden neue Mitglieder gewählt: Gustav-Hertz-Preis: Frau Bruß, Herr Krücken, Herr Widdra; Hertha-Spöner-Preis: Frau Pfannkuche, Herr Zimmermann; Robert-Wichard-Pohl-Preis: Herr Lewenstein; Walter-Schottky-Preis: Herr Bayer, Herr Gross; Georg-Simon-Ohm-Preis: Herr Fischer

► Herr Hänggi wird zum Vertreter der DPG im Scientific Advisory Board des European Physical Journal gewählt.

► Herr Sauerbrey wird vom Vorstandsrat als Kandidat der DPG für den Vorstand der ASIN bestätigt.

► Der Vorstandsrat bestätigt Herrn Schreiber als Vertreter der DPG im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Theoretische Chemie sowie Herrn Jakob als Vertreter der DPG in der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik.

► Der Vorstandsrat beschließt das „Statut des Otto-Hahn-Preises“, der gemeinsam von der Stadt Frankfurt, der DPG und der GDCH vergeben wird, sowie die „Ausführungsbestimmungen zum Otto-Hahn-Preis“. Die Herren Pfau und Scheffler werden als Vertreter der DPG in das Kuratorium des Otto-Hahn-Preises entsandt.

► Zum Jahresabschluss 2004 führt Herr Bechte aus, dass die Gesellschaft zum 31.12.2004 einen Überschuss in Höhe von 171 T€ erwirtschaftet habe, während der vom Vorstandsrat im November 2005 beschlossene Haushalt lediglich von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen sei. Er betont, dass der im Jahr 2004 erwirtschaftete Überschuss dringend zur Verstärkung der Rücklagen der Gesellschaft eingesetzt werden müsse.

► Herr Bechte erläutert den Haushalt 2005, der zusätzliche Ausgaben insbesondere im Bereich der Gehaltsausgaben innerhalb

der Geschäftsstelle (49 T€), der Tagungen (87 T€) und des Physik Journals (25 T€) aufweise. Diese resultierten primär aus den Gehältern für die vom Vorstandsrat im November 2004 beschlossene Schaffung dreier Planstellen für einen Vorstandsreferenten, einen Tagungsmanager sowie für einen dritten Redakteur des Physik Journals, dessen Gehalt zur Hälfte durch die DPG und zur anderen Hälfte durch den Verlag getragen werde.

► Für 2006 sei mit einem insgesamt ausgeglichenen Haushalt zu rechnen, da Mehraufwendungen für Büro- und Portokosten, für die Vorstandswahl, sowie für den Arbeitsplatz des Vorstandsreferenten mit sinkenden Zuschüssen zum New Journal of Physics und, bei weiter wachsender Mitgliederzahl, aus steigenden Mitgliedsbeiträgen annähernd kompensiert werden könnten. Auch für 2007 sei nicht mit Haushaltsüberschüssen zu rechnen, da steigende Gehaltszahlungen, die Erhöhung der Verfügungssumme der Fachgremien, der DPG-Anteil zur Finanzierung des Otto-Hahn-Preises sowie steigende Kosten der DPG-Mitgliedschaft in der EPS entsprechend den Mitgliederzahlen zu erwarten seien.

► Herr Urban erläutert ausführlich die Motive für die geplante Beitragsanpassung. Um die Arbeitsfähigkeit der DPG dauerhaft zu verbessern, soll die Geschäftsstelle zu einer schlagkräftigen Institution hohen fachlichen Sachverstands ausgebaut werden, die aktuelle wissenschaftspolitische Entwicklungen durch Schriften, Richtlinien und Stellungnahmen begleiten könne. Im industriellen Bereich soll verstärkt Mitgliederwerbung betrieben werden. Ab 01.01.2006 gelten folgende neue Mitgliedsbeiträge: Beitragsklasse S 128 € (Mindestbeitrag bei Fördermitgliedschaft), C (Jahreseinkommen > 41 T€) 96 €, B (20,5 T€ < Jahreseinkommen < 41 T€) 64 €, 3+P (Berufstätigkeit < 3 Jahre bzw. Partnermitgl.) 35 €, A (Jahreseinkommen < 20,5 T€) 25 €, E+X (Schüler, Studierende und Arbeitslose) 12 €, F (Institute Bibliotheken, Schulen) 174 €. Für Doppelmitgliedschaften gelten verminderte Beträge.

► Zur Verringerung der Kosten für Erstellung, Produktion und Versand der „Verhandlungen der DPG“ wird ein Maßnahmenpaket beschlossen. Neben der gedruckten wird eine elektronische Fassung erstellt und im Internet angeboten. Für den Bezug der gedruckten „Verhandlungen“ wird künftig ein Aufschlag zum Mitgliedsbeitrag erhoben (6 € für einen Band, 30 € für alle Bände). Tagungsteilnehmer erhalten den entsprechenden Band im Tagungsbüro (Kosten sind Teil des Tagungsbeitrages). Mitglieder können die „Verhandlungen“ jederzeit durch einfache Änderungsmitteilung abbestellen. Neumitglieder entscheiden bei der Anmeldung, ob sie die „Verhandlungen“ beziehen wollen oder nicht. Die Information über diese Maßnahmen erfolgt über das Physik Journal und den Begleitbrief zum Mitgliedsbeitrag 2006.

► Termine der nächsten Sitzungen des Vorstandsrates: 11.–12. November 2005 in Bad Honnef, 19. März 2006 in München, 10.–11. November 2006 in Bad Honnef

LUDWIG SCHULTZ UND HEIKE SCHLÖRB

Niederschrift der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2005

Hinweis: Nach § 26 (3) der Satzung ist von jeder Ordentlichen Mitgliederversammlung der DPG eine Niederschrift anzufertigen und allen Mitgliedern bekannt zu geben. Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer kommen hiermit diesem Auftrag nach und stehen den Mitgliedern für Rückfragen und detaillierte Erläuterungen jederzeit zur Verfügung. Adressen und Rufnummern finden Sie in der „Organisationsübersicht der DPG“, die Sie im Internet unter <http://www.dpg-organisation.de> einsehen können.

Ort: Technische Universität Berlin, Hauptgebäude, 1. OG, Raum H1058, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Datum: 7. März 2005, 18:17 – 21:08 Uhr

Vorsitz: Präsident K. Urban

► Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken

2. Feststellung der Tagesordnung

3.1 Bericht des Präsidenten (K. Urban)

3.2 Bericht des Vizepräsidenten (R. Sauerbrey)

4. Berichte aus den Vorstandsbereichen

4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise (A. Zippelius)

4.2 Öffentlichkeitsarbeit (L. Schultz)

4.3 Zeitschriften (G. Botz)

4.4 Bildung und Ausbildung (A. Haase)

4.5 Berufsfragen und Wissenschaftlicher Nachwuchs (U. Weigelt)

4.6 Schule (G. Sauer, kommissarisch)

4.7 Industrie und Wirtschaft (M. Mattern-Klosson)

5. Bericht des Schatzmeisters (H. Bechte)

6. Bericht der Rechnungsprüfer (M. Beyer und M. Lutz)

7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

8. Bericht zum Haushaltsplan und Mitgliedsbeitrag 2005 (H. Bechte)

9. Antrag zum Beitragsnachlass für Mitglieder im Ruhestand (G. Kurz et al.)

10. Wahlen

10.1 Bericht über die Wahlen 2004 zu Vorstand, Physikzentrum, Physik Journal, Preiskomitees und Internetportal weltderphysik.de (K. Urban)

10.2 Wahl der Rechnungsprüfer (H. Bechte)

11. Verschiedenes

► TOP 1. Eröffnung und Totengedenken

Der Präsident gedenkt der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder (vgl. Verhandlungen der DPG (VI) 40, 1/22 (2005)). Sodann eröffnet er die Ordentliche Mitgliederversammlung 2005 und stellt fest, dass sie satzungsgemäß einberufen wurde (vgl. Physik Journal 4 (2005) Nr. 1, 61) und beschlussfähig ist.

► TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 4.3 soll vor TOP 4.1 behandelt werden. Ansonsten liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird von der Versammlung angenommen.

► TOP 3.1 Bericht des Präsidenten

Herr Urban spricht in seinem Bericht folgende Punkte an:

– Der Präsident hat sein Amt am 1. April 2005 angetreten und seine Ziele in einer programmatischen Rede am 2. April 2005 im

Physikzentrum Bad Honnef vorgestellt. Wesentliche Inhalte der Rede wurden im Physik Journal veröffentlicht.

– Die Einweihung des Schülerforschungszentrums Bad Saulgau wurde zum Anlass genommen, die Ehrung der Herren R. Lehn und B. Kretschmer mit dem Georg-Kerschensteiner-Preis vorzunehmen. Während eines Schultags nahm der Präsident am Unterricht teil. Auch über diese Veranstaltung wurde im Physik Journal berichtet. Es ist beabsichtigt, im Physik Journal künftig mehr Beiträge für die Zielgruppe Lehrer/innen zu liefern.

– Im Magnus-Haus zu Berlin hielt H. Walther (MPI für Quantenoptik, Garching) am 22. Juni 2004 den 100. Abendvortrag. Diese gelungene und gut besuchte Jubiläumsveranstaltung, an der auch Bundespräsident a. D. von Weizsäcker teilnahm, wurde mit einem Grußwort des Präsidenten eingeleitet.

– Bei einem Gespräch der Präsidenten und Geschäftsführer der DPG und der GDCh wurden gemeinsame Aktivitäten vereinbart. Beabsichtigt ist, dass sich beide Organisationen künftig öfter zusammen zu aktuellen Fragestellungen äußern. In der Zwischenzeit sind bereits mehrere gemeinsame Pressemitteilungen herausgegeben worden.

– Eine Reise nach China, die nicht durch die DPG finanziert wurde, wurde zum Anlass genommen, mit Repräsentanten der Chinese Physical Society (CPS) zu sprechen. Die DPG-Denkschrift Physik wird derzeit von der CPS ins Chinesische übersetzt. Ferner wird der Abschluss eines Freundschaftsabkommens vorbereitet.

– Im Frühjahr 2004 fand im Physikzentrum Bad Honnef eine Sitzung der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) statt, bei der mit nur wenigen Gegenstimmen die Leitlinien für die Entwicklung der neuen Bachelor-/Masterstudiengänge im Bereich der Physik festgelegt wurden. In der Folge kam es zu einem Meinungsaustausch zwischen dem Präsidenten und dem Generalsekretär der Kultusministerkonferenz.

– Anlässlich einer Reise nach Österreich wurde die Österreichische Physikalische Gesellschaft besucht. Im Vorfeld stellte sich heraus, dass dies der erste offizielle Kontakt nach über 20 Jahren war.

– Der Präsident gehört als Vertreter der DPG dem Koordinationskreis zum Einstein-Jahr an. In dieser Runde um Staatssekretär Catenhusen werden die Aktivitäten der beteiligten Organisationen aufeinander abgestimmt.

– Die DPG ist Mitglied der ASIIN geworden, der größten und universellsten Agentur zur Akkreditierung neuer Studiengänge. Es handelt sich derzeit um die einzige Agentur, die über einen Physikausschuss verfügt. Ferner ist ASIIN Mitglied mehrerer wichtiger internationaler Kooperationen. Für ein frei gewordenes Vorstandsamt bei ASIIN wurde Herr Sauerbrey durch die DPG nominiert. Ferner haben Frau Pfannkuche sowie die Herren Berg, Haase und Meschede in Kommission der ASIIN mitgearbeitet.

– Ein wichtiges Betätigungsfeld werden Fragestellungen rund um die Akkreditierung von Promotionstudiengängen sein. Bisher wurde die Diskussionslandschaft im Wesentlichen durch andere Gesellschaften wie

VDI und GDCh gestaltet. Es ist nun an der Zeit, dass auch die DPG Stellung bezieht. Dabei stehen eine kritische Haltung bzgl. der Kontingentierung bei der Zulassung zum Masterstudiengang und die Aufrechterhaltung der hohen Qualität der Studiengänge im Vordergrund.

– In einer Pressemitteilung hat sich die DPG zur Einführung von Studiengebühren geäußert. Die grundsätzliche Befürwortung von Studiengebühren wird dabei streng an die Bedingungen gekoppelt, dass die Einnahmen direkt den Universitäten zufließen müssen und eine Darlehens- sowie Stipendienkultur entwickelt werden muss.

Zwischen einzelnen Teilnehmern der Versammlung entwickelt sich eine Diskussion zu den Inhalten künftiger Studiengänge im Bereich der Physik, über die Vor- und Nachteile von Studiengebühren sowie zu der Frage, ob sich die DPG als wiss. Fachgesellschaft zu politischen Themen äußern sollte. Herr Urban stellt hierzu fest, dass sich die DPG bei aktuellen politischen Diskussionen positionieren muss, wenn sie als ein ernst zu nehmender Partner mitgestalten will. Ferner verweist er darauf, dass der Vorstandsrat das Vorgehen nach einer ähnlichen Diskussion gebilligt hat.

► TOP 3.2 Bericht des Vizepräsidenten

Herr Sauerbrey führt aus:

– In zwei Gerichtsverfahren wird der Charakter des Vertrags zur Nutzung des Magnus-Hauses nach dem erfolgten Verkauf des Hauses durch das Land Berlin an die Siemens Real Estate GmbH geklärt. Die in erster Instanz verkündeten Urteile, die wegen der Einlegung von Berufungen durch Siemens und Land Berlin noch nicht rechtskräftig sind, besagen, dass der Nutzungsvertrag bis mindestens 2024 unverändert fortbesteht.

Aus der Versammlung wird auf eine Vereinbarung aus der DDR-Zeit hingewiesen, nach der die Physikalische Gesellschaft der DDR das Magnus-Haus wie ein Eigentümer nutzen konnte. Herr Sauerbrey stellt fest, dass die heutige Nutzung durch die DPG in einem Vertrag geregelt ist. An diesem Vertrag hat sich durch den Eigentümerwechsel nichts geändert.

– Die Deutsche Post wird zu Ehren Albert Einsteins eine Sonderbriefmarke und eine Gedenkmünze auflegen. Es ist beabsichtigt, dass die DPG bei der feierlichen Vorstellung durch den Bundesfinanzminister assistieren wird. Derzeit wird hierzu eine Veranstaltung im Magnus-Haus organisiert.

– Die International Union of Pure and Applied Physics (IUPAP) wird im Rahmen ihrer General Assembly, die Ende des Jahres in Südafrika stattfinden wird, neue Mitglieder für ihre Gremien wählen. Die DPG hat hierzu einen Nominierungsprozess in Gang gesetzt. Weitere Vorschläge sind bis Anfang Mai willkommen.

– Über das Council Meeting der European Physical Society (EPS) kann noch nicht berichtet werden, da es erst Anfang Juli in Bern stattfinden wird.

► TOP 4. Berichte aus den Vorstandsbeiräten

► TOP 4.3 Zeitschriften

Herr Botz teilt der Versammlung mit:

– Über die aktuelle Entwicklung des New Journal of Physics (NJP) wurde durch Herrn

Botz in einem Vortrag auf der Tagung „Physik seit Einstein“ berichtet. Auf einem Ausstellungsstand des Verlags IOPP kann direkt mit dem verantwortlichen Redakteur des NJP Tim Smith gesprochen werden. Herr Botz lädt alle DPG-Mitglieder ein, sich im Internet unter www.njp.org selbst ein Bild von diesem rein elektronischen Journal zu machen.

Das NJP entwickelt sich erfreulich: Im letzten Jahr stieg die Zahl eingereicherter Artikel um rund 50 %, 203 Artikel wurden veröffentlicht (+26 %). Der Zugang ist für die Leser kostenfrei. Die Volltextzugriffe stiegen um 80 % auf 175000 Volltextzugriffe pro Jahr. Dass die Artikel gut zitiert werden, belegt der Impact Factor, der auf einen Wert von 2,48 stieg. Auch aus finanzieller Sicht ist eine positive Entwicklung zu konstatieren. Zwar besteht noch immer die Notwendigkeit finanzieller Zuschüsse durch DPG und IOP. Gegenüber der Planung entwickelt sich das Journal aber besser als geplant, sodass das gesetzte Ziel erreicht werden kann, in zwei Jahren als Ergebnis eine schwarze Null vorzuweisen. Erfreulich ist eine Zuwendung für das NJP aus einem Fonds für open access Zeitschriften zu nennen, die als pauschale finanzielle Förderung des Journals britischen Autorinnen und Autoren die kostenlose Einreichung von Artikeln ermöglicht. Leider konnten in Deutschland ähnliche Unterstützungsangebote noch nicht realisiert werden. Herr Botz dankt dem bisherigen Editor in Chief des NJP A. Bradshaw für seine engagierte Arbeit (Applaus) und teilt mit, dass nun E. Bodenschatz diese Aufgabe übernommen hat (Akklamation).

– Herr Großmann hat nach 10 Jahren seine Tätigkeit als Herausgeber des Physik Journal beendet. Herr Botz dankt ihm für seine sehr erfolgreiche und engagierte Arbeit (Applaus). Rechtzeitig zur Berliner Tagung ist eine Ausgabe des Physik Journal erschienen, die sich schwerpunktmäßig Themen um Einstein widmet. Herr Botz dankt der Redaktion für den besonderen Einsatz, der zum hervorragenden Gelingen dieser besonderen Ausgabe führte (Applaus).

Herr Reinecker weist in einer Wortmeldung darauf hin, dass Publikationskosten auch zu Lasten von DFG-Projektbeihilfen abgerechnet werden können.

► TOP 4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise

Frau Zippelius informiert über folgende Punkte:

– Im Jahr 2006 wird die Jahrestagung der DPG zusammen mit der Frühjahrstagung des FV Hadronen und Kerne vom 20. bis 24. März 2006 in München stattfinden. Auch die Termine der übrigen Tagungen 2006 stehen fest und können so wie die Termine einiger Tagungen in den Folgejahren im Internet-Angebot der DPG eingesehen werden: www.dpg-physik.de/kalender/tagung.htm. Es ist beabsichtigt, die Termine der Tagungen mit größerem zeitlichen Vorlauf festzulegen und in einem Tagungskalender zu koordinieren.

– Im vergangenen Sommer ist der Kulturdezernat der Stadt Frankfurt a. M. mit dem Vorschlag an die DPG und die GDCh herangetreten, den Otto-Hahn-Preis der Stadt Frankfurt und den Otto-Hahn-Preis für Physik und Chemie, der ein gemeinsamer Preis der DPG und der GDCh ist, zu einem neuen

Preis zusammenzulegen. Der inzwischen von allen Partnern beschlossene neue Otto-Hahn-Preis wird laut gemeinsamer Satzung „der Förderung der Wissenschaft insbesondere auf den Gebieten der Chemie, Physik und angrenzenden Ingenieurwissenschaften durch die Anerkennung herausragender wissenschaftlicher Leistungen“ dienen. Der Preis wird erstmals 2005 und dann alle zwei Jahre in der Frankfurter Paulskirche verliehen werden. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch ein Kuratorium, von dessen acht Mitgliedern vier von der Stadt Frankfurt und jeweils zwei von der GDCh und der DPG benannt werden. Das Preisgeld in Höhe von 50.000 € wird zur Hälfte von der Stadt Frankfurt und zu je einem Viertel von der GDCh und der DPG zur Verfügung gestellt.

– Die Ausschreibung der DPG-Preise 2005 erfolgte in einer gegenüber früheren Jahren aufwändiger gestalteten Mitteilung im Physik Journal und im Internetangebot der DPG. Die Zahl von Vorschlägen ist daraufhin ein wenig gewachsen. Dennoch muss der Erfolg dieser Maßnahme bisher als begrenzt angesehen werden. Es wird gebeten, noch aktiver zu werden und mehr Vorschläge zu machen. Informationen zu den Preisträger/innen 2005 können dem Internetangebot (www.dpg-physik.de/preise/preise.htm) entnommen werden.

– Mit dem Rudolf-Kaiser-Preis wurde Jürgen Weis (MPI für Festkörperforschung) geehrt.

► TOP 4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schultz berichtet:

– Die Wahrnehmung der DPG in der Öffentlichkeit steigt durch die Pressearbeit von Jahr zu Jahr an. 130 Mio. Personen haben im Berichtsjahr eine Zeitung in den Händen, in der über die Arbeit der DPG berichtet wurde. Mit der Pressearbeit für die DPG ist die Agentur iserundschmidt beauftragt.

– Bereits im Jahr 2004 gab es ein reges Presseecho zu den Frühjahrstagungen, das im Einstein-Jahr noch weiter gewachsen ist. Im Rahmen der gemeinsamen Tagung „Physik seit Einstein“ folgten mehr als 30 Journalisten der Einladung zur Auftaktpressekonferenz. Von der Pressestelle wurde intensive Pressearbeit im Vorfeld geleistet. Neben der Erstellung eines anschaulichen „Tagungswegweiser“ für die Medienvertreter ist die Anbahnung mehrerer Medienpartnerschaften zu nennen. Während der Tagung kam es zu vielen Interviews, die in Zeitungen abgedruckt bzw. in Funk und Fernsehen ausgestrahlt wurden. Ferner erfolgten mehrere Pressegespräche zu speziellen Themen.

– Während der Tagung „Physik seit Einstein“ wurde eine neue zweisprachige (deutsch/englisch) Broschüre „Physik wird öffentlich / physics goes public“ im Rahmen eines Symposiums mit internationalen Gästen im Magnus-Haus präsentiert. Die Broschüre dokumentiert die Öffentlichkeitsarbeit der DPG seit dem „Jahr der Physik 2000“.

– Das Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ fand im Jahr 2004 mit dem Thema „Tanz der Elemente“ in Stuttgart statt. Die sehr wesentlich vom BMBF finanzierte Veranstaltung wurde unter Federführung von Herrn Pfau (U Stuttgart) hervorragend organisiert. Vom 13. bis 17. Juni 2005 werden die „Highlights der Physik“ zusammen mit einem

groß angelegten Schüler/innen-Wettbewerb in Berlin stattfinden und das zum Einstein-Jahr passende Thema „Zeit, Licht, Zufall“ haben. Organisiert wird diese Veranstaltung von den Herren Wassermann und Carl aus Duisburg in enger Zusammenarbeit mit BESSY.

– Es wird auf zwei Internetportale mit Physik-Inhalten hingewiesen: Das Portal www.pro-physik.de, das vom Verlag WILEY-VCH betrieben wird, wendet sich an die Zielgruppe der Physiker/innen und Physikstudierenden. Das Portal www.weltderphysik.de soll die interessierte Öffentlichkeit und Schulen erreichen und wird im Rahmen einer Kooperation von BMBF und DPG betrieben.

Aus der Versammlung wird auf unterschiedliche Qualität der öffentlichen Abendvorträge bei der Tagung „Physik seit Einstein“ hingewiesen und gefragt, wie die Auswahl zustande gekommen ist. Herr Urban erläutert, dass die Plenarvorträge in einer langen gemeinsamen Abendsitzung von den Vorsitzenden der Fachverbände und Arbeitskreise ausgesucht wurden.

Mit Verweis auf einen Vortrag des Nobelpreisträgers Steinberger wird aus der Versammlung die Bitte vorgetragen, dass die DPG an die USA appellieren sollte, die restlichen Nuklearwaffen aus Deutschland abzubauen. Herr Urban verweist auf Gespräche zwischen Herrn Steinberger und Politikern während der Tagung. Herr Altmann und Herr Urban informieren ferner über die Arbeiten des DPG-Arbeitskreises Physik und Abrüstung, in dem interessierte Personen mitwirken können.

► TOP 4.4 Bildung und Ausbildung

Herr Haase informiert über folgende Punkte:

– Die DPG begleitet die Umsetzung der so genannten Bologna-Beschlüsse, die zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes und zu vergleichbaren Studienabschlüssen führen sollen, bei der Schaffung neuer Physik-Studiengänge. Die nächsten wichtigen Arbeiten in diesem Feld werden sich der Neugestaltung der Lehramts- und der Promotionsstudiengänge widmen. Bei der Promotion wird darauf zu achten sein, dass durch die Veränderungen die Qualität der eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit nicht zurückgedrängt wird.

– Derzeit wird intensiv an einer Studie gearbeitet, die sich der Analyse der Folgen der Einführung der Juniorprofessuren im Fach Physik als Zugang zur Professorenlaufbahn und der allmählichen Abschaffung der Habilitation widmet. Ein wesentlicher Kern der Studie ist eine durchgeführte Befragung in den Fachbereichen, von denen 95 % antworteten. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Einführung der Juniorprofessur hat die Studie eine besondere Aktualität erhalten. Die Studie wird im April fertig gestellt und in Auszügen im Physik Journal veröffentlicht werden.

– Seit dem Jahr 2000 ist ein deutlicher Anstieg der Zahl der Studierenden im Fach Physik zu verzeichnen. Die Anfängerzahlen haben sich in vielen Fachbereichen vergrößert. Über diese Entwicklungen wird regelmäßig und ausführlich im Physik Journal berichtet.

Auf eine Bemerkung von Herrn Killesreiter zu einer Anpassung des deutschen an das angelsächsische Bildungssystem antwortet

Herr Haase, dass insbesondere darauf geachtet werden muss, dass die Qualität des künftigen Masterabschlusses nicht hinter dem Diplom hinterherhinkt. In einer längeren Diskussion zwischen Versammlungsteilnehmern wird die Frage erörtert, ob der Bachelor-Abschluss in Physik berufsqualifizierend sein wird.

► TOP 4.5 Berufsfragen und Wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Diskussion zum Bachelor-Abschluss in Physik greift Herr Weigelt auf und berichtet, dass aus Sicht der Industrie grundsätzlich ein Bedarf an Physiker/innen mit Bachelor-Abschluss gesehen wird. Anschließend stellt sich Herr Weigelt als Nachfolger von Herrn Egelhaaf vor und informiert die Versammlung über folgende Punkte:

– Im Kooperation mit der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung in Bonn werden Zahlen und weitere Informationen zu Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker zusammengestellt sowie der interessierten Allgemeinheit in Form von Veröffentlichungen und Vorträgen zur Verfügung gestellt. Die Entwicklungen werden auch regelmäßig in ausführlichen Artikeln im Physik Journal dargestellt.

– Die Arbeitslosenquote bei Physikerinnen und Physikern beträgt rund 3,5 %. Gemessen an der allgemeinen Arbeitslosenquote von rund 11 % sind die Berufsaussichten für Physiker/innen damit deutlich besser als in vielen anderen Berufen. Allerdings ist die Arbeitslosenzahl bei der Altersgruppe über 45 Jahre angestiegen.

– Das Programm „Ein Tag vor Ort“ (www.eintagvorort.de) fördert direkte Kontakte der Teilnehmer/innen zur Industrie oder zu Großforschungseinrichtungen.

– Im Rahmen der Jahrestagung „Physik seit Einstein“ organisierte der Ausschuss Industrie und Wirtschaft (AIW) einen Industrie-tag zum Thema „Einstein in der Industrie“.

► TOP 4.6 Schule

Herr Urban informiert die Versammlung darüber, dass Herr Durner seine Tätigkeit im Vorstandsbereich Schule am 31.12.2005 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig beendet hat, und dankt ihm für seine Arbeit (Applaus). Ein Nachfolger für dieses sehr wichtige Vorstandsamt wird durch den Vorstandsrat am Tag der DPG im November 2005 gewählt werden. Der Vorstandsrat hat Herrn Sauer, den Vorgänger von Herrn Durner, beauftragt, das Amt bis zu der Wahl kommissarisch auszuüben. Herr Urban dankt Herrn Sauer für seine Bereitschaft hierzu (Applaus). Abschließend stellt Herr Urban fest, dass die Aktivitäten der DPG im Bereich Schule von großer Wichtigkeit sind und mit viel Energie vorangetrieben werden müssen.

► TOP 4.7 Industrie und Wirtschaft

Frau Mattern-Klosson stellt sich als neues Vorstandsmitglied in dem im Jahr 2004 geschaffenen neuen Ressort „Industrie und Wirtschaft“ vor. Sie ist als Physikerin seit rund 20 Jahren DPG-Mitglied und wirkt beruflich als Mitglied der Geschäftsleitung der Leybold Vacuum GmbH in Köln. In den Wochen seit ihrem Amtsantritt hat sie sich in einem Interview mit dem Physik Journal ausführlich zu ihren Plänen geäußert. Ferner ist sie Mitglied der Kommission, die mit der Findung des nächsten DPG-Präsidenten be-

auftragt ist. Bei der Suche stellt sich heraus, dass eine aktive Tätigkeit in der Industrie und die Präsidentschaft in der DPG zeitlich nur sehr schwer miteinander zu vereinbaren sind.

► TOP 5. Bericht des Schatzmeisters

Herr Bechte berichtet anhand vorab verteilter Unterlagen:

- Der Jahresabschluss 2004 wurde durch die Geschäftsführung pünktlich erstellt und dem Wirtschaftsprüfer sowie den Rechnungsprüfern vorgelegt. Allen Beteiligten wird für ihre Arbeit gedankt (Applaus).

- Durch die erheblichen auf die DPG entfallenden Mehrkosten beim Bau des neuen Hörsaals in Bad Honnef musste der Haushalt 2004 eng geplant werden. Der Appell an alle Gliederungen der DPG, die Kosten in den Griff zu bekommen, hat gefruchtet. Der Jahresabschluss 2004 fiel mit einem Jahresabschluss von 170 T€ deutlich günstiger aus als geplant. Besonders erfreulich ist der erneute Zuwachs an Mitgliedern, der sich auch bei den Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen niederschlägt. Den Anstrengungen der Fachverbände und Arbeitskreise sowie der lokalen Tagungsleitungen ist es zu verdanken, dass die Frühjahrstagungen stark besucht wurden und Überschüsse erzielt werden konnten. Die finanzielle Situation beim Physik Journal und beim New Journal of Physics hat sich positiv entwickelt. Die große gemeinsame Tagung „Physik seit Einstein“ in Berlin warf in Form von Vorlaufkosten ihre Schatten in das Haushaltsjahr 2004 voraus.

- Der Vorstandsrat hat beschlossen, die Überschüsse aus dem Jahr 2004 der Bauerhaltungsrücklage Magnus-Haus und der freien Rücklage zuzuführen. Die Verpflichtungen aus dem Nutzungsvertrag Magnus-Haus müssen erfüllt werden.

- Besonderer Dank gilt dem Land Nordrhein-Westfalen für den Zuschuss zum Betrieb des Physikzentrums Bad Honnef und der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die generöse Unterstützung im Rahmen der gemeinsamen Programme mit der DPG.

► TOP 6. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Lutz möchte seinen Bericht mit einer umfangreichen elektronischen Präsentation illustrieren. Da das Projektionsgerät trotz einer Zusage während der Versammlung in einen anderen Hörsaal gebracht wurde, sieht sich Herr Lutz in seiner Berichterstattung erheblich behindert. Die Versammlung bittet ihn, trotz dieser Schwierigkeiten mündlich zu berichten. Herr Urban entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten.

Herr Lutz berichtet der Versammlung:

- Durch die wachsende Zahl von Mitgliedern steigen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen.

- Die Kapitalerträge sind etwas zurückgegangen.

- Die Höhe der Deckungslücke aus dem Betrieb des Magnus-Hauses hat sich stabilisiert.

- Die jährliche Unterstützung verschiedener Programme durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung ist sehr zu begrüßen und für die DPG von großer Bedeutung. Die Aktivitäten und die Ausgaben im gemeinsamen Programm „Physik für Schüler und Schülerinnen“ sind bedauerlicherweise in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen.

- Bei den Tagungen konnten Überschüsse erzielt werden.

- Die Ausgaben für Reisekosten sind in den letzten Jahren um rund 25 % angestiegen. Gründe sind mehr Reisen durch größere Aktivitäten der DPG, aber auch eine Verteuerung der einzelnen Reisen. Die Rechnungsprüfer begrüßen ausdrücklich, dass der Vorstandsrat im November 2004 eine neue Reisekostenordnung beschlossen hat.

Herr Lutz informiert darüber, dass bei der Rechnungsprüfung in der Geschäftsstelle zahlreiche Stichproben durchgeführt wurden. Die Unterlagen wurden weitgehend komplett vom Auftrag über die Rechnungslegung bis zum Bankbeleg geprüft. Die Buchführungsunterlagen waren richtig und in vorbildlicher Ordnung. Alle Belege waren vorhanden und in den entsprechenden Konten aufgeführt. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandung. Der Hauptgeschäftsführer, Herr Nunner, die beiden Buchhalterinnen, Frau Wüsthoff und Frau Friedrich, sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsstelle werden lobend erwähnt.

Auf eine Frage von Herrn Reinecker erläutert Herr Nunner die Berechnung der Deckungslücke beim Betrieb des Magnus-Hauses.

In einer Diskussion, an der sich mehrere Teilnehmer der Versammlung sowie die Herren Urban und Nunner beteiligen, wird festgestellt, dass bei der weiteren Entwicklung des Programms „Physik für Schüler und Schülerinnen“ Handlungsbedarf besteht. Insbesondere sollte das Programm stärker beworben werden.

► TOP 7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

Die Rechnungsprüfer empfehlen, Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer für das Jahr 2004 uneingeschränkt zu entlasten. Daraufhin werden Vorstandsrat, Vorstand und der Hauptgeschäftsführer in einer Abstimmung entlastet (keine Gegenstimme, eine Enthaltung sowie acht weitere Enthaltungen der anwesenden Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung). Vorstand und Hauptgeschäftsführer danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

► TOP 8. Bericht zum Haushaltsplan und Mitgliedsbeitrag 2005

Herr Bechte erläutert den vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2005, der vom Vorstandsrat am 12./13.11.2004 beschlossen wurde:

- Für 2005 wurde ein weitgehend ausgeglichener Haushalt beschlossen. Als Ergebnis wird ein geringfügiger Überschuss von 4 T€ erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insbesondere die Ansätze für die Personalkosten der Geschäftsstelle (Verstärkung durch eine/n Mitarbeiter/in im Bereich der Tagungsorganisation) und des Physik Journals (Vergrößerung der Redaktion um einen dritten Redakteur) vergrößert. Der enge Haushalt lässt wenig Spielraum. Im Rahmen der Sparmaßnahmen mussten die Lehrerförderung eingeschränkt und die Öffentlichkeitsarbeit deutlich heruntergeschraubt werden. Dringend erwünschte Projekte wie die Schaffung eines neuen Internetauftritts der DPG oder die Beschaffung von neuen Büchern für den DPG-Buchpreis erfordern zusätzliche, derzeit nicht verfügbare finanzielle Mittel.

- Die Mitgliedsbeiträge sind seit 1991 (abgesehen von einer geringfügigen Rundung bei der Einführung des Euro) konstant. In den vergangenen 15 Jahren hat sich der Lebenshaltungsindex hingegen um fast 30 % verändert. Um neue Projekte in Angriff nehmen zu können, hat der Vorstandsrat einstimmig eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2006 beschlossen. Je nach Beitragsgruppe wird sich der Beitrag um 3/7/11 € pro Jahr erhöhen. Der Beitrag der fast 15000 studentischen Mitglieder (12 €/Jahr) bleibt unverändert. Da aus dem Kreis der Mitglieder die Bereitschaft geäußert wurde, höhere Beiträge für die Schaffung neuer Leistungen zu akzeptieren, wurde eine neue Beitragsklasse S geschaffen, bei der „Fördermitglieder der DPG“ ihren Beitrag selbst festlegen (mindestens 128 €/Jahr).

Herr Urban betont, dass der Vorstandsrat die Beitragserhöhung einstimmig beschlossen hat. Ferner stellt er fest, dass die DPG ein enormes Potenzial hat, das geweckt werden muss. Dazu ist eine verstärkte Professionalisierung notwendig, die mit Kosten verbunden ist.

► TOP 9. Antrag zum Beitragsnachlass für Mitglieder im Ruhestand

Das DPG-Mitglied Günther Kurz hat fristgerecht folgenden Antrag eingereicht, der von 18 weiteren DPG-Mitgliedern unterstützt wird: „Die Mitgliederversammlung empfiehlt und beauftragt den Vorstandsrat, die Entscheidung über die Änderung des Beitragsnachlasses für Pensionär(inn)e(n) zurückzunehmen.“

Herr Kurz erläutert der Versammlung zunächst seinen Antrag und informiert darüber, dass der Vorstandsrat im März 2004 die Abschaffung des automatischen Beitragsnachlasses beim Eintritt in den Ruhestand beschlossen hat. Er verweist darauf, dass die Änderung der Beitragsordnung den Mitgliedern nur über ein Kurzprotokoll einer Vorstandsratssitzung im Physik Journal mitgeteilt wurde, aus dem eine Begründung dieses Beschlusses nicht entnommen werden konnte.

Herr Urban informiert darüber, dass sich die DPG inzwischen zweimal für die Weise, wie der betroffene Personenkreis durch den früheren Hauptgeschäftsführer in einem Brief informiert wurde, entschuldigt hat. Herr Urban teilt mit, dass der Beschluss sich nicht einseitig gegen die DPG-Mitglieder im Ruhestand richtet, sondern Teil eines umfangreicheren Maßnahmenpaketes ist, das dazu dient, die Handlungsfähigkeit der DPG nach den großen finanziellen Belastungen durch den Hörsaalbau und die Zuschüsse für das New Journal of Physics zu erhalten. Er verweist darauf, dass der Wirtschaftsprüfer eine Erhöhung der Rücklagen empfiehlt. Die DPG hat viele junge Mitglieder, deren Beiträge die Kosten nicht abdecken. Wenn die DPG auch zukünftig etwas bewirken will, müssen neue Projekte geschaffen werden, deren Finanzierung derzeit schwierig ist. Herr Urban ergänzt, dass der Beschluss lediglich den Automatismus einer Beitragsreduktion beim Eintritt in den Ruhestand abgeschafft hat. Nun können sich die Mitglieder beim Eintritt in den Ruhestand entscheiden, ob sie weiterhin den vollen Beitrag oder einen um 50 % reduzierten Beitrag zahlen wollen. Für

die Gewährung eines Beitragsnachlasses ist lediglich ein formloser und nicht weiter zu begründender Antrag nötig.

Auf die Bemerkung von Herrn Kurz, dass die Mitgliedsbeiträge nicht durch den Vorstandsrat, sondern durch die Mitgliederversammlung festgelegt werden sollten, entgegnet Herr Urban, dass sich die DPG in ihrer Satzung eine parlamentarische Struktur gegeben hat. Finanzielle Entscheidungen wie die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge werden durch den Vorstandsrat und nicht im Rahmen einer „Volksabstimmung“ getroffen.

Es entwickelt sich eine längere Diskussion zu einer möglichen Satzungsänderung, bei der Herr Urban darauf hinweist, dass eine Satzungsänderung der hohen Mitgliederzahl wegen teuer (ca. 60 T€) ist, und Herr Kurz die Kostenbetrachtung einer Satzungsänderung als „Stimmungsmache“ bezeichnet. Abschließend besteht Einigkeit, dass die Diskussion beendet und eine Abstimmung über den Antrag herbeigeführt werden sollte.

Ergebnis der Abstimmung über den Antrag: 2 Stimmen dafür, 32 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen aus der Versammlung, 8 Enthaltungen des Vorstands und der Geschäftsführung.

Anschließend äußert sich Herr Beyer dahingehend, dass die finanzielle Situation der DPG nicht dramatisiert werden sollte. Tatsächlich geht es der Gesellschaft finanziell nicht schlecht. Durch Hörsaalbau und temporär erhöhte Personalkosten beim Geschäftsführerwechsel sind zeitlich beschränkt höhere Kosten entstanden. Die Appelle zu Einsparungen haben gefruchtet, und die DPG kann weiterhin mit einem attraktiven Programm aufwarten.

► TOP 10. Wahlen

► TOP 10.1 Bericht über die Wahlen 2004 zu Vorstand, Physikzentrum, Physik Journal, Magnus-Haus, Preiskomitees und Internetportal weltderphysik.de

Herr Urban informiert die Versammlung über die Ergebnisse durchgeführter Wahlen: **Vorstand**

– Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Ludwig Schultz, IFW Dresden

– Schule

Heinz Durner, OSTd, Oberbiberg

– Industrie und Wirtschaft

Dr. Monika Mattern-Klosson, Leybold, Köln

Physikzentrum

– Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Jörg P. Kotthaus, LMU München

(Ww.)

Prof. Dr. Thomas Nattermann, U Köln

Physik Journal

– Herausgeber

Prof. Dr. Bruno Eckhardt, U Marburg

– Kuratoren (ernannt vom Vorstand)

Dr. Ulrich Eberl, Siemens AG, München

Prof. Dr. Petra Schwille, U Dresden

Dr. Christian D. Uhlhorn, BMBF Bonn/Berlin

Magnus-Haus

– Kuratorium

Prof. Dr. Wolfgang Nolting, HU Berlin

– Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Wolfgang Sandner, MBI, Berlin

Preiskomitees

– Stern-Gerlach-Medaille

Prof. Dr. Hartmut Backe, U Mainz (Ww.)

– Gustav-Hertz-Preis

Prof. Dr. Jörg Winter, U Bochum

– Georg-Simon-Ohm-Preis

Dr. Norbert Kaiser, FhI Ang. Optik, Jena

Prof. Dr. Helmut Wühl, U Karlsruhe

– Hertha-Sponer-Preis

Dr. Silke Bargstädt-Franke, Infineon,

München

Internetportal weltderphysik.de

– Kuratorium

Prof. Dr. Helmut Eschrig, IFW Dresden

Prof. Dr. Peter Fromherz, MPI, Martinsried

Prof. Dr. Siegfried Großmann, U Marburg

Prof. Dr. M. Kobel, U Bonn

Prof. Dr. Bernhard Kramer, U Hamburg

Prof. Dr. Jürgen Mlynek, HU Berlin

Prof. Dr. Frank Pobell, FZ Rossendorf

Prof. Dr. W. Sandner, MBI, Berlin

Prof. Dr. A. Schäfer, U Regensburg

Prof. Dr. Gisela Schütz, MPI, Stuttgart

Prof. Dr. Joachim E. Trümper, MPI, Garching

Prof. Dr. Albrecht Wagner, DESY, Hamburg

Prof. Dr. E. Wassermann, U Duisburg

Prof. Dr. Ulrike Woggon, U Dortmund

► TOP 10.2 Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Lutz informiert die Versammlung darüber, dass die zweite Amtszeit von Herrn Beyer als Rechnungsprüfer ausläuft und durch die Mitgliederversammlung ein Nachfolger gewählt werden muss. Nachdem Herr Urban Herrn Beyer für seine Tätigkeit Dank ausgesprochen hat (Applaus), schlägt Herr Lutz der Versammlung Herrn Dr. Markus Büscher, der im Forschungszentrum Jülich als Physiker arbeitet und DPG-Mitglied ist, als Kandidaten für die Nachfolge vor. Herr Büscher wird von der Versammlung ohne Gegenstimme bei vier Enthaltungen zum Rechnungsprüfer gewählt.

► TOP 11. Verschiedenes

Auf die Frage, welcher Anteil der Teilnehmer an der Tagung „Physik seit Einstein“ aus dem Ausland kommt, antwortet Herr Nunner, dass 8 % der Anschriften der zu Beginn der Tagung registrierten Teilnehmer im Ausland liegen. Es folgt eine längere Diskussion zu der Frage, ob die Tagungssprache bei den Frühjahrstagungen künftig Englisch oder Deutsch sein sollte. Mehrheitlich wird dabei die Meinung vertreten, dass beide Sprachen zugelassen werde sollten.

In mehreren Wortbeiträgen werden die Organisatoren der Tagung „Physik seit Einstein“ gelobt. Kritisch wird angemerkt, dass die Hörsäle teilweise überfüllt sind. Herr Nunner stellt hierzu fest, dass die Organisatoren nicht mit einer so großen Zahl von Teilnehmern gerechnet haben. Selbstverständlich werden bei der Bemessung des Raumbedarfs für künftige Veranstaltungen die neuen Erfahrungswerte mit einfließen.

Bad Honnef, den 12. Mai 2005

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

BERNHARD NUNNER

Ehrungen im Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar e.V.

In der Nachkriegszeit des 2. Weltkrieges wurde der o. g. Regionalverband als Verein zur Förderung der physikalischen Wissenschaften gegründet und bei der Wiedergründung der DPG in die Muttergesellschaft als eigenständige Organisation integriert. In der Gründungsphase und später, in den 60er und 70er Jahren, haben sich zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten aus Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft engagiert und

– nicht zuletzt – auch den Grundstock für das Vermögen des Regionalverbandes gelegt. Der Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar e. V. in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft möchte diese Pionierarbeit würdigen und zwei der noch lebenden Persönlichkeiten, die besondere Verdienste um den Regionalverband haben, hervorheben. In der Vorstandssitzung am 14. 06. 2004 in Frankfurt a. M. sowie in der Mitgliederversammlung am 13. 10. 2004 in Kaiserslautern wurde jeweils einstimmig beschlossen,

Herrn Prof. Dr. Dres. h. c. Arthur Scharmann, Universität Gießen und

Herrn Prof. Dr. Fritz Schneider, Universität Gießen, vormals AEG

für ihr intensives Engagement zu danken und ihre Arbeit durch eine Ehrenurkunde des Regionalverbandes zu würdigen. Beide Persönlichkeiten haben dem Wirken des Regionalverbandes neue Impulse gegeben. Zusammen mit Prof. Dr. Karl-Joachim Euler (†) begründeten sie u. a. das Wochenendseminar „Physikerinnen und Physiker im Beruf“. Sie konnten dem Seminar bundesweite Anerkennung verschaffen, weil hier hochqualifizierte Referenten über das breite Berufsfeld des Physikers informieren und in persönlicher und offener Weise über ihren eigenen beruflichen Werdegang und ihren Berufsalltag berichten. Auch beim letzten Seminar im Mai 2005 haben zahlreiche Diplomanden und Doktoranden der Physik die Gelegenheit genutzt, einen anschaulichen und realistischen Einblick in das künftige Berufsleben und die Berufsaussichten zu gewinnen. Das nächste Seminar ist voraussichtlich im Mai 2006 und wird rechtzeitig im Physik Journal angekündigt.

In Fortsetzung und Erweiterung dieser Tradition fördert der Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar e.V. heute satzungsgemäß Aktivitäten und Projekte, die die Öffentlichkeit mit den Problemen der Physik und den Leistungen der Physiker vertraut machen sollen. Den Fragen der Ausbildung der künftigen Physikerinnen und Physiker in Schule, Hochschule und Industrie gilt dabei die besondere Aufmerksamkeit.

EGBERT OESTERSCHULZE UND KLAUS RÖLL

Mitgliederversammlung Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar

Die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung des Regionalverbandes Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG finden am Mittwoch, 23.11.2005, um 14.00 Uhr bei der Schott AG, Hattenbergstrasse 10, 55122 Mainz statt.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 2: Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3: Bericht über Seminare des Regionalverbandes
- TOP 4: Entlastung des Vorstands
- TOP 5: Wahl neuer Vorstandsmitglieder
- TOP 6: Planung künftiger Aktivitäten
- TOP 7: Mitteilungen und Verschiedenes

EGBERT OESTERSCHULZE

Prof. Dr. Egbert Oesterschulze, TU Kaiserslautern, ist Vorsitzender des Regionalverbandes Hessen-Mittelrhein-Saar e. V. Kontakt: Tel. 0631/205 2680, E-Mail: oester@physik.uni-kl.de